

# Ammersbeker bauen Golfplatz neu

**Golfclub Hamburg-Walddörfer** investiert rund 1,5 Millionen Euro in Modernisierung der 55 Jahre alten Bahnen



Noch steht Golfclub-Manager Axel Roeb auf einer Baustelle, doch bald soll hier Golf gespielt werden. Hier entsteht die neu verlegte Bahn zehn

Janina Heinemann (3)

JANINA HEINEMANN

**AMMERSBEK** ■ Mehrere Bagger stehen auf dem Gelände des Golfclubs Hamburg-Walddörfer in Ammersbek. Die meisten Bahnen sind Baustelle. „Alle 19 Grüns und fast alle Abschläge werden erneuert“, sagt Clubmanager Axel Roeb. Nach 55 Jahren sei dies nötig geworden. Die Aufsicht über die Großbaustelle – der Golfplatz umfasst rund 64 Hektar – hat Bauleiter Tim Stange. Seit mehr als 20 Jahren gestaltet er Golfplätze.

„Das ist eine Wissenschaft für sich“, sagt Stange. „Ein Golfplatz braucht einen ganz bestimmten Aufbau.“ Am wichtigsten sei die Drainage, an die vor einem halben Jahrhundert noch niemand gedacht hat. „Je nach Witterung ist das Grün mal gut und mal schlecht beispielbar“, sagt Stange. In Ammersbek hatte Axel Roeb in den Herbst- und Wintermonaten mit Stau-nässe zu kämpfen. Roeb: „Meist war der Platz erst ab Mitte Mai, Anfang Juni gut beispielbar.“

Nach dem Umbau sollen die Golfer das ganze Jahr über auf gutem Rasen spielen können. Um den Platz nach heutigem Standard zu bauen, wurde das alte Grün abgefräst. Damit wurde Anfang April begonnen. Der nächste Schritt zum perfekten Platz ist Sand. Tim Stange: „In den Sand legen wir alle fünf Meter eine Drainage.“

**Bis zum kommenden Frühjahr spielen die Mitglieder alle Bahnen rückwärts**

Auf die Rohre schütten Tim Stange und seine 15 Mitarbeiter eine etwa zwölf Zentimeter dicke Filterschicht

aus Kies. „Das Wasser soll schnell in die Drainage sickern“, sagt der Golfplatzbauer. Ganz nach oben kommt eine 25 bis 30 Zentimeter dicke Rasentrag-schicht. Stange: „Das muss gute Erde sein. Die Gräser brauchen super Bedingun-gen, um zu wachsen.“ Der Golfra-sen besteht aus einer speziellen Gräser-mischung. „Die Gräser brauchen viel Sonne“, sagt Roeb. Deshalb hat der Club Bahn zehn verlegt. „Die alte Bahn war zu schattig.“

**Der Vorgrünbereich wird vergrößert und bekommt besseren Golfgras**

Zudem wird ein zusätzliches Was-serhindernis gebaut. Die sogenannte Approach-Zone, der Vorgrünbereich, wird auf etwa fünf Meter Radius ver-größert. „Das ist etwas Besonderes bei diesem Platz“, sagt Stange. „Die Ap-proach-Zone wird genauso hochwertig gebaut wie das Grün.“ So kann der Ra-sen sehr kurz gemäht werden. Roeb: „Gute Spieler können schon im Vor-grünbereich anfangen zu putten.“



Bauleiter Tim Stange legt den neuen Platz mit 15 Mitarbeitern an



**Der gesamte Golfplatz wird umgebaut. Alle Grüns und Abschläge werden erneuert. Im Frühjahr 2016 soll der Platz wieder beispielbar sein.**

Bis zum kommenden Frühjahr dauert der Umbau. Bis dahin müssen die rund 1050 Mitglieder auf dem Reverse Course spielen. Der trägt seinen Namen, weil die Bahnen rückwärts gespielt werden. „Neun provisorische Par drei und Par vier Löcher sind beispielbar“, sagt Golfclub-Sekretärin Anke Wahrmann-Kohl. Axel Roeb fügt schmunzelnd hinzu: „Die Mitglieder lernen unseren Platz aus anderer Perspektive neu kennen.“ Bisher habe er

nur positive Rückmeldungen bekommen. „Es ist sensationell, wie unsere Mitglieder den Umbau begleiten.“

Mehr als eine Million Euro hätten sie für das Projekt gespendet. Damit ist der Großteil der auf 1,5 Millionen Euro geschätzten Kosten gedeckt. Die Golfer freuen sich auf die neuen Bahnen. Auch wenn das genaue Datum für die Eröffnung des Platzes nicht feststeht, verrät Roeb ein Detail: „Bei der Einweihung soll der goldene Ball gespielt werden.“

## Der Golfclub Hamburg-Walddörfer in Zahlen

**1050 Mitglieder** gehen beim Golfclub Hamburg-Walddörfer ihrem Hobby nach.  
**6 Jugendmannschaften** stellt der Verein in den unterschiedlichen Altersklassen.  
**2 Erwachsenen-Mannschaften** sind in der

Regionalliga Nord 1.  
**1 Seniorenmannschaft** spielt in der zweiten Bundesliga.  
**1 Jungsenioren-Mannschaft** spielt in der höchsten Spielklasse in Hamburg.  
**Vor 55 Jahren** wurde der Club gegründet.

**1380 Euro** im Jahr kostet die Mitgliedschaft für Erwachsene.  
**1530 Euro** beträgt die Aufnahmegebühr.  
**510 Euro** Investitionskosten müssen Erwachsene einmalig zahlen.  
**220 Euro** pro Jahr zahlen Jugendliche. (jhe)